

Protokoll
der Generalversammlung des Schützenvereins Quakenbrück e. V. gegr. 1589
am 8. März 2020
auf dem Schützenhof zu Quakenbrück

Teilnehmer: 22 (vgl. Anlage Teilnehmerliste)

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Unsere Präsidentin Veronika Alves eröffnete die Generalversammlung um 16.08 Uhr und begrüßte die anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüder. Besonders begrüßte sie unsere Kaiserin Andrea See, die Flatterkönigin Jutta Meerße, den Kreispräsidenten des Schützenkreises Bersenbrück-Nord, Ulrich Rötger, den Ehrenpräsidenten unseres Schützenvereines, Manfred Neebuhr, und die in der Versammlung anwesenden Ehrenmitglieder Rudolf Rump, Dieter Meerße und Jürgen Wielage und brachte auf die Vorgenannten ein Horrido aus.

Die Präsidentin fragte, ob jemand gegen Form und oder Frist der Einladung zu der Generalversammlung Einwände erhoben wolle. Dieses war nicht der Fall. Die Präsidentin stellte daraufhin die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Wegen der Tagesordnung verwies sie auf den Text der Einladung.

TOP 2

Totenehrung

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung gedachte die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenschwestern und Schützenbrüder Bernhard Schmidt, Dieter Rethorst, Ewald Loddeke, Klaus Schmidt, Michael Bramlage, Wilhelm Wacker und Anita Fiss. Ihnen zu Ehren erhoben sich die Versammlungsmitglieder zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

TOP 3

Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 10. März 2019

Der Sekretär Thomas Wellmer verlas das Protokoll der Generalversammlung vom 10. März 2019. Es ergaben sich keine Wortmeldungen dazu. Insbesondere ergaben sich keine Einwände gegen den Inhalt des Protokolls und auch keine Anträge zu dessen Ergänzung. Das Protokoll wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4

Geschäftsberichte des Vorstandes

Folgende Mitglieder des Vorstandes erstatteten in der genannten Reihenfolge ihre Berichte:

Zunächst stellte Finanzminister Björn Hendicksen der seinen detaillierten Jahresabschluss vor und erläuterte diesen ausführlich.

Unser Schützenverein ermittle seinen Gewinn, indem der Stand von Geldkonten und Kasse zum Jahresende mit dem Stand der Geldkonten und Kasse zum Jahresanfang verglichen werde. Zeige der Vergleich ein negatives Ergebnis, ergebe sich insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss bzw. Verlust, zeige der Vergleich ein positives Ergebnis, ergebe sich insgesamt ein Zahlungsmittelzufluss bzw. Gewinn.

Die bei unserer Hausbank, der OLB, valutierenden langfristigen Darlehen hätten sich im Geschäftsjahr 2019 durch planmäßige Tilgungen reduziert. Die Haupteinnahmen auf dem dort geführten Kontokorrentkonto resultierten aus Mieterlösen, Mitgliedsbeiträgen und den Einnahmen durch das Schützenfest. Die Wesentlichen Ausgaben beinhalteten Instandhaltungen für den Immobilienbestand am Schützenhof und Ausgaben für das Schützenfest.

Aufgrund umfangreicher Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten am Immobilienbestand habe sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Verlust ergeben.

Für das laufende Jahr 2020 sehe der Haushaltsvoranschlag einen Überschuss vor, der insbesondere aus den Mieterlösen und den Mitgliedsbeiträgen getragen werde.

Auch dem Finanzminister dankte die Präsidentin für seinen Vortrag.

Weil die beiden Kassenprüfer in der Versammlung nicht anwesend waren, trug an ihrer Stelle unser Ehrenpräsident Manfred Neebuhr ihren schriftlichen Bericht vor.

Die Kassenprüfer Nils Wielage und Christian Calderone hatten am 15.02.2020 im Hause des Finanzministers die Kasse geprüft. Beanstandungen hatten sich nicht ergeben. Der Bericht endete mit der Empfehlung der Kassenprüfer, den Vorstand zu entlasten.

Der Finanzminister wurde bei einer Enthaltung entlastet.

Anschließend verlas der Sekretär Thomas Wellmer seinen Jahresbericht. Wortmeldungen dazu ergaben sich nicht. Die Präsidentin bedankte sich bei dem Sekretär für seinen Vortrag.

Unsere Präsidentin Veronika Alves dankte dem Sekretär, dem Finanzminister und den beiden Kassenprüfern für die geleistete Arbeit.

Anschließend erstattete der Oberschießmeister Wolfgang Hauertmann seinen Bericht, ließ die Schießveranstaltungen des vergangenen Schützenjahres Revue passieren und konnte mehrere hervorragende Schießergebnisse vermelden. Wolfgang bedauerte, dass während des Schützenfestes – wie bereits im Vorjahr – nicht alle vorgesehenen Wettbewerbe durchgeführt werden konnten, weil nicht genügend Aufsichtspersonal vorhanden gewesen sei. Auch beim

Pfingsttreffen sowie beim Schlussschießen sei die Beteiligung geringer gewesen als erhofft. Wolfgang brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass es in diesem Jahr bei allen Veranstaltungen wieder eine größere Teilnehmerzahl gebe.

Die Präsidentin dankte auch dem Oberschießmeister für seinen Bericht und seine Arbeit.

Ausführlich erstattete unsere Präsidentin Veronika Alves sodann ihren Bericht über das vergangene Schützenjahr.

Diesen begann sie mit der Erwähnung der verdienten Mitglieder die 2019 besonders geehrt worden waren. Es erhielten die Verdienstmedaille in Bronze Ulli Rötter, Björn Hendricksen, Markus Schlüter, Christiane Möller, Kerstin Wellmer, Hermann Scheuren und Jutta Meyer. Klaus Alves erhielt die Verdienstmedaille in Silber. Ihm und Willi Winkelmann wurde die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Willi Winkelmann wurde außerdem zum neuen Ehrenmitglied ernannt und Klaus Alves zum Ehrenmajor.

Veronika sprach den so Geehrten ihren Glückwunsch aus.

Sie schloss sodann mit den verschiedenen Renovierungen bzw. Erneuerungen an, die der Verein im letzten Jahr getätigt habe.

Beim Schützenhof habe das Vordach auf der Terrasse erneuert werden müssen. Es sei ein Fettabscheider eingebaut worden, im gesamten Gastraum seien die Lampen ausgetauscht worden, und die Decke sei teilweise erneuert worden. Die Fa. Lampe habe dafür neue Leitungen im Thekenbereich gezogen werden, wobei festgestellt worden sei, dass der Sicherungskasten in Kürze ausgetauscht werden müsse. Auch dieses werde wieder eine kostenintensive Investition darstellen, mit der auch eine Schließung des Schützenhofes für etwa eine Woche einhergehen werde.

Im Keller habe es einen Wasserrohrbruch gegeben, der von der Fa. Zöpfigen repariert worden sei, nachdem eine Spezialfirma die genaue Stelle geortet hatte. Dieser Schaden werde von der Versicherung übernommen.

Im Schießstand habe das Dach über dem Luftgewehrstand teilweise erneuert werden müssen. Auch hier besteh weiterhin Handlungsbedarf.

Unsere Wirtin wünsche sich eine Erneuerung des Bodens im Gastraum, was sicherlich auch eine berechtigte Forderung sei. Leider sei es jedoch nicht möglich, dem nachzukommen, da der Verein mit seinen finanziellen Möglichkeiten „am Limit“ angekommen sei. Im laufenden Jahr könne nur das Nötigste erledigt werden!

In ihrem weiteren Vortrag beklagte unsere Präsidentin das rapide sinkende Interesse der Vereinsmitglieder an unserem Verein und den einzelnen Veranstaltungen. Wirklich gut besucht sei das Kohlessen gewesen, das auch wirklich Spaß gemacht habe.

Veronika warf die Fragen auf, wie es mit dem Verein weitergehen und wie das Schützenfest gestalten werden solle, wenn von den Vereinsmitgliedern kaum noch Interesse an dieser Ver-

anstellung gezeigt wird. Es gebe keinen Kinderkönig und keinen Erwachsenenkönig. Anders als in der Vergangenheit werde es heute anscheinend nicht mehr als Ehre empfunden, König zu werden und zu ein.

Der Vorstand habe beschlossen, in diesem Jahr das Schützenfest noch wie gewohnt zu feiern – allerdings nur mit einem DJ und nicht mit einer Band; denn es habe leider auch nichts gebracht, eine Superband zu engagieren. Unsere Wirtin sei schon im letzten Jahr nicht mehr bereit gewesen, das Schützenfest auszurichten, das hat die Fa. Getränke Vorwerk übernommen. Um Zelt, Fisch- und Würstchenbude kümmere der Vorstand sich schon länger selbst. Falls die Besucherzahlen in diesem Jahr nicht merkbar in die Höhe gehen, werde der finanzielle und der personelle Aufwand in keinem Verhältnis mehr zum Erfolg stehen. Der Verein sei nicht mehr in der finanziellen Lage, ein Minus beim Schützenfest zu verkraften. Der Schützenhof trage sich schon lange nicht mehr selbst. Auch von den Mitgliedsbeiträgen gehe Geld in den Schützenhof. Zwangsweise werde der Verein dann im nächsten Jahr ein komplett anderes Schützenfest oder nur ein Familienfest feiern.

Veronika betonte, sie wisse, dass sie mit ihrer Ansprache bei den in der Versammlung anwesenden Mitglieder an der falschen Adresse sei, denn diese seien ja da. Veronika appellierte an die Anwesenden, es denen weiterzuerzählen, die nicht da seien. Alle wünschten ja, dass es im Verein weitergehe und wir auch unser Schützenfest im gewohnten Rahmen feiern können.

Der Vorstand habe beschlossen, den Kinderkönig bei unserem Schützenfest wie den Jugendkönig auszuschießen, also ohne Verpflichtungen. Es werde den Nachbarn allerdings freigestellt, einen Kranz zu binden. Die Plakette für die Kette werde vom Verein bezahlt, es gebe aber keine Zuwendung vom Verein mehr.

Wie unsere Präsidentin weiter berichtete, sollen die weiteren Veranstaltungen wie Oster- oder Nikolausschießen werden beibehalten und ggf. im kleinen Rahmen fortgeführt werden. Das Sommerfest habe der Vorstand gestrichen, da im letzten Jahr von den 18 angemeldeten Kindern lediglich acht erschienen seien. Der Vizepräsident Carsten Gowik habe mit seiner Mannschaft und mit dem Inhaber des Spielzeugladens Dingsbums ein tolles Programm aufgestellt, aber auch das sei nicht angenommen worden.

Außerdem sprach Veronika das Problem an, dass in unserem Verein auch Mitglieder fehlen, die zur Mitarbeit im Vorstand bereit seien. Unser Oberschießmeister Wolfgang brauche seit Jahren dringend Unterstützung.

Zum Schluss ihrer Ansprache wusste Veronika aber noch etwas Positives zu berichten: Unser Oberschießmeister Wolfgang Hauertmann habe in der Elefantenrunde angeregt, einen Stadtkönig bei uns auf dem Schützenhof auszuschießen. Dieser Vorschlag sei von allen Vereinen angenommen worden. Der Termin hierfür sei auf den 22. August 2020, 15.00 Uhr, festgesetzt worden. Da alle vier Vereine Ausrichter dieser Veranstaltung sind, bestehe Hoffnung auf rege Beteiligung.

Veronika schloss mit einem herzlichen Dank an den Vorstand und an die Helfer bei unseren Veranstaltungen für die geleistete Arbeit.

TOP 5

Entlastung des Vorstands

Ehrenpräsident Manfred Neebuhr dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und brachte ein Horrido aus. Auf seinen Antrag wurde der Vorstand einstimmig – bei Stimmenthaltung durch die anwesenden Vorstandsmitglieder – entlastet.

TOP 6

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages

Der Finanzminister Björn Hendricksen stellte seinen Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2020 vor. Dieser Haushaltsvoranschlag ergab einen voraussichtlichen Gewinn.

Der Haushaltsvoranschlag wurde bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 7

Wahlen

Präsidentin Veronika Alves teilte der Versammlung mit, dass die Posten des Vizepräsidenten, des Sekretärs, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer neu zu wählen seien.

a) Vizepräsident

Für die Wahl des Vizepräsidenten schlug die Präsidentin im Namen des Vorstandes vor, den bisherigen Vizepräsidenten Carsten Gowik in seinem Amt zu bestätigen. Gegenvorschläge gab es nicht. Die Versammlung wählte Carsten einstimmig erneut zum Vizepräsidenten. Carsten nahm die Wahl an.

b) Sekretär

Für das Amt des Sekretärs schlug Veronika für den Vorstand ebenfalls den bisherigen Amtsinhaber, Thomas Wellmer, zur Wiederwahl vor. Gegenvorschläge ergaben es nicht. Die Versammlung wählte Thomas einstimmig erneut zum Sekretär. Thomas nahm die Wahl an.

c) Schatzmeister

Für das Amt des Schatzmeisters schlug Veronika der Versammlung namens des Vorstandes die Wiederwahl von Jutta Meyer vor. Es gab keine Gegenvorschläge. Die Versammlung wählte Jutta einstimmig erneut zur Schatzmeisterin. Jutta nahm die Wahl an.

d) Kassenprüfer

Präsidentin Veronika Alves teilte mit, dass die letztjährigen Kassenprüfer, die Schützenbrüder Christian Calderone und Nils Wielage sich vorab bereit erklärt hätten, auch im nächsten Jahr die Kassenprüfung durchzuführen, und schlug im Namen des Vorstandes ihre Wiederwahl vor. Gegenvorschläge gab es nicht.

Die Versammlung wählte Christian Calderone und Nils Wielage einstimmig erneut als Kassenprüfer. Beide hatten, wie die Präsidentin erklärte, für diesen Fall ihre Wahl angenommen.

TOP 8
Mitteilungen

Mitteilungen ergaben sich nicht.

Auf Antrag des Schützenbruders Rolf Schmidt wurde die Veranstaltung sodann um 16.55 Uhr bis um 17.05 Uhr für eine Pause unterbrochen.

TOP 9
Verschiedenes

Nach Wiedereintritt in die Versammlung bat Präsidentin Veronika Alves zu diesem Tagesordnungspunkt um Wortmeldungen aus der Versammlung zu Themen, zu denen die Anwesenden noch etwas zu sagen hatten.

Als erster ergriff Christian Vater das Wort und machte darauf aufmerksam, dass es seitens unseres Vereins – anders als z. B. beim Neustädter Schützenbund – keine Veranstaltungen gebe, die sich ausdrücklich an Familien mit Kindern wenden. Für die nächste Vorstandssitzung kündigte Christian entsprechende Vorschläge an.

Wolfgang Hauertmann erinnerte daran, dass das Sommerfest – auch – dafür gedacht gewesen sei, aus dem Kreise der Familien mit Kindern Interessenten für das Schützenfest zu gewinnen. Das sei aber ohne Erfolg geblieben. Wolfgang sprach sodann nochmals die Problematik an, dass bei fast allen Veranstaltungen des Vereins viel zu wenig Beteiligung zu verzeichnen sei. Als Beispiel nannte er den Schnatgang Dieser sei – durch Musik und Tanz während der Zwischenstation – zwar besonders lustig gewesen; es seien aber auch nur sieben Schützenbrüder mitgefahren.

Veronika Alves bracht zum Ausdruck, dass aus ihrer Sicht die große Crux darin liege, dass vieles angeboten werde und man dann auf rege Beteiligung hoffe, diese dann aber allzu oft ausbleibe.

Manfred Neebuhr griff die von Christian aufgeworfene Frage der Veranstaltungen für Familien mit Kindern nochmals auf und wies darauf hin, dass das Schützenfest am Sonntagnachmittag

gerade auch für Familien gedacht sei. Manfred regte außerdem an, den Kammersabend nur für Mitglieder und am Abend vor dem Schützenfest abzuhalten.

Zur Verlegung des Kammersabends gab Jutta Meyer zu bedenken, dass der Freitag vor dem Schützenfest jedenfalls derzeit als Abend für die Wolkenschieber vorgesehen sei.

Andreas Henemann sprach sich für die Beibehaltung des Kammersabends aus und außerdem dafür, das Sommerfest in das Schützenfest zu integrieren. Weiter brachte Andreas die Idee auf, neue Informationskanäle zu eröffnen, um ein größeres Publikum zu erreichen.

Auch Wolfgang Hauertmann plädierte für die Beibehaltung des Kammersabends. Zur Frage des Sommerfests beklagte er, dass einfach praktisch niemand komme.

Rolf Schmidt äußerte seine Hoffnung, dass dieses Jahr mehr Leute zum Schützenfest kommen, weil der Termin dieses Mal nicht in die Sommerferien falle.

Zum Ende der Diskussion erklärte Veronika, dass sie die an dieser Stelle traditionell gestellte Frage „Wollen wir in diesem Jahr Schützenfest feiern?“ dieses Mal ausdrücklich nicht stelle. Denn wie es mit dem Schützenfest weitergehe, hänge von der Mitwirkung und der Bereitschaft zur Teilnahme aller Vereinsmitgliedern ab. Nur wenn möglichst viele am diesjährigen Schützenfest teilnehmen, werde es auch weitergehen.

Schließlich brachte Veronika noch ein Horrido auf unsere schöne Stadt Quakenbrück und auf unseren Schützenverein von 1589 aus.

Nach dem Singen des Schützenliedes ging die Generalversammlung um 17.25 Uhr zu Ende.

Veronika Alves, Präsidentin

Thomas Wellmer, Sekretär